

Lieder zum zweihundertfünfundneunzigsten Montagsgebet am 1.11.2021

Auf, Chri-sten, mit hei-li-gem ho-hem Ent-zük-ken laßt uns in den
of - fe - nen Him - mel hin - blik - ken! Be - trach - tet der
Hei - li - gen glän - zen-de Schar, die sterb - lich gleich
Men - schen auf Er - den einst war.

2. In himmlischer Schönheit, viel heller als Sonnen,
auf ewig den Leiden der Erde entronnen,
umgeben sie jubelnd des Ewigen Thron,
genießen der Heiligen seligen Lohn.
3. Genießet im Frieden nach Trübsal und Leiden,
ihr Heiligen Gottes, die süßesten Freuden!
Doch denket bei eurem so herrlichen Glück
an eure noch streitenden Brüder zurück!
4. Maria, vor allen mit Schönheit verkläret,
als Vorbild der reinesten Tugend verehret,
O wären wie du wir auch heilig und rein,
so würden wie du einst auch selig wir sein!
5. Die ihr, Patriarchen, vor Gott stets gewandelt,
inmitten der Bösen stets redlich gehandelt,
erflehet uns euren Gott liebenden Sinn
und führet durchs Leben zum Himmel uns hin.
6. Apostel, ihr habet die Völker gelehrt,
unzählige Menschen zum Glauben bekehret.
Erflehet uns Glauben voll Lieb' und Vertrau'n,
bis wir einst den Herrn auch von Angesicht schau'n!

2 Lieder zum zweihundertfünfundneunzigsten Montagsgebet am 1.11.2021

O ihr hoch-heil-gen Got - tes - freund, wie hoch hat euch der
daß ihr im Him-mel nun ver - eint habt al - les, was das
Herr ge - ehrt,
Herz be - gehrt. Ihr habt bei euch das höch-ste Gut, das euch all-zeit
er - freut den Mut, ihr seid ohn' Leid in Got - tes Hut.

2. Ihr leuchtet als der Sonnen Glanz in Gottes, unsers Vaters Reich.
Eur Klarheit, die ist voll und ganz, auf Erden ist ihr keine gleich.
Selig seid ihr zu aller Zeit, weil ihr im Haus des Herren seid
und ihn lobpreist in Ewigkeit.
3. Christus hat euch das Reich bereit, daß ihr nun eßt von seinem Tisch
und trinket in der Seligkeit die Gottesgnad stets neu und frisch.
Bei euch ein Tag viel besser ist, als tausend hie in dieser Frist,
kein Erdenlust ihr je vermißt.
4. Ihr seht allzeit Gotts Angesicht, wie es die Engel schauen an,
davon euch solche Freud geschieht, wie nie auf Erd die Augen sahn,
noch je ein Ohr hat hie gehört. So hat uns göttlich Wort gelehrt,
das allzeit unser Glaube ehrt.
5. Nun bitten wir euch alle gleich, ihr wollt bei Gott erwerben Gnad,
daß er uns führ ins Himmelreich bald, wann zu End ist unser Pfad.
Für uns ruft Gott den Herren an, daß er uns wolle nit verlan,
sein Gnad allein uns helfen kann.

Dro - ben in des Him - mels Hö - hen, in der Sel - gen
wo die En - gel be - tend ste - hen, schmük - ket euch der
Lich - tes - glanz,
Pal - men-kranz. Aus - er-wähl - te, eu - re Lei - den krö - nen jetzt des



Him-mels Freu-den, und an eu-res Got-tes Thron ern-tet ihr der En-gel Lohn.

2. Hier in unsren Pilgerhütten, hier in diesem Tränental
habt auch ihr gewohnt, gelitten bittern Kummer, heiße Qual.
In des Kampfes schwülen Tagen habt ihr Jesu Joch getragen;
drückend war die Bürde zwar, doch auch süß sein Joch fürwahr.
3. Wer für Gott und Wahrheit lebet, o, der storbt im Tode nicht,
wer nach Recht und Tugend strebet, steigt empor von Licht zu Licht.
Was wir Gutes fühlten, dachten, was wir Edles hier vollbrachten,
ist für's Ewige gesät, Schein und Erdentand vergeht.
4. Wer wie Jesus tätig liebet, den Geringsten nicht verschmäht
und an dem Erbarmen übet, der um seine Hilfe fleht,
wird in deinen Hütten wohnen, er empfängt des Himmels Kronen;
der da heilig ist und rein, er, nur er wird selig sein.
5. Die ihr jetzt im Schmuck der Krone jubelnd Gottes Loblied singt,
unsre Opfer zu dem Throne Gott in goldnen Schalen bringt,
traget heute unser Sehnen, unsrer Liebe heiße Tränen,
unser Opfer und Gebet hin vor Gottes Majestät.



Ihr sel'-gen En-gel oh-ne Zahl! Seid uns ge-wo-gen all-zu-mal; be -



wahrt uns vor des Teu-fels List, der un - ser Feind von An-fang ist.

2. Habt unser acht, ihr Geister gut! Erhaltet uns im rechten Mut;
ach haltet ab, was Böses droht, und tilgt die schon verdiente Not.
3. Lenkt unser Herz und unsren Sinn nach Gott und seinem Willen hin,
daß christlich sei all unser Tun und wir dereinst im Frieden ruhn.
4. Vermehrt das Reich der Glaubenstreu', macht uns von Sünd' und Irrtum frei,
auf daß wir all' mit Dank und Freud' lobpreisen Christi Herrlichkeit.
5. Gelobt sei Gott im Himmelsthron, der uns erlöst durch seinen Sohn
und uns durch seiner Engel Schar beschützt und führet immerdar.

Selig sind, die arm im Geiste tun, was sie der Glau-be lehrt,
de-ren hol-den See - len - frie - den nie des Zwei-fels Auf - ruhr stört.
Gläub-ge See - len, freu - et _ euch! Eu - er ist das Him-mel-reich.

2. Selig sind, die schuldlos trauern auf des Lebens Dornenbahn.
Ihre Seufzer, ihre Tränen trägt ein Engel himmeln.
Stille Dulder, freuet euch! Euer ist das Himmelreich.
3. Selig sind, die sanften Mutes duldend Gottes Wege gehn
und der Welt Beleidigungen gern verzeihend übersehn.
Fromme Christen, freuet euch. Euer ist das Himmelreich.
4. Selig sind, die hungern, dürsten nach der Gottgerechtigkeit.
Strahlen gleich den Himmelsfürsten werden sie in Ewigkeit.
Ihr Gerechten freuet euch. Euer ist das Himmelreich.
5. Selig sind, die voll Erbarmen eilen, andern beizustehn,
die auch im gefallnen Bruder noch das Bild der Gottheit sehn.
Ihr Barmherz'gen, freuet euch. Euer ist das Himmelreich.
6. Selig sind, die reinen Herzens nie durch Sünden sich entweih't.
Denn sie werden ihren Schöpfer schaun in seiner Herrlichkeit.
Reine Herzen, freuet euch. Euer ist das Himmelreich.
7. Selig, die den Frieden lieben, den die Welt so wenig kennt,
allezeit Versöhnung üben, einen, was der Haß getrennt.
Friedgesinnte, freuet euch. Euer ist das Himmelreich.
8. Selig, die der Tugend wegen dulden manchen Spott und Hohn.
Ihrer harrt im bessern Leben einst dafür des Himmels Lohn.
Ihr Verfolgten, freuet euch. Euer ist das Himmelreich.